



Vereinigung  
Samstagsschulen  
Ausgabe 27  
Frühling 2011

Deutscher

birgit.berg@swlstg-tr.nhs.uk

### Liebe Deutsche Samstagsschulen!

*Der Sommer steht vor der Tür und es ist an der Zeit vor den Ferien das Neueste zu berichten.*

*Das Jahr 2011 ist von finanziellen Engpässen gekennzeichnet und erfordert daher viel Kreativität. Das haben wir in der VDSS zum ersten Mal gespürt als wir dieses Jahr zum ersten Mal auf den finanziellen Zuschuss der Deutschen Botschaft bei unserer Lehrerfortbildung verzichten mussten und auch leider nicht mehr die Räumlichkeiten in Anspruch nehmen konnten. Die Vereinigung wird sich daher stärker mit den Finanzen beschäftigen müssen.*

*Die Fortbildung war trotzdem ein großer Erfolg und wird weiter unten noch näher beschrieben; außerdem werde ich auch noch Neues vom ‚Runden Tisch‘ der Botschaft berichten und die Schule in Bournemouth wird sich vorstellen.*

*An dieser Stelle sei betont, dass jeder Beitrag für den Rundbrief gerne aufgenommen wird!*

*Ich wünsche allen viel Spaß beim Lesen und Freude an der Samstagsschule.*

### **Neues aus dem Vorstand**

#### **VDSS**

Cathrin und ich sind weiterhin als Vorsitzende bzw stellvertretende Vorsitzende der Vereinigung tätig , unterstützt von Monika Prodhams aus Oxford ( Kassenführerin) und Bianca Bendig – Ceesay aus Hendon, die unsere Adressenliste verwaltet. Wir haben mittlerweile 19 Schulen bei der VDSS gemeldet und haben viele Anfragen betreffs Neugründungen erhalten.

#### **Veranstaltungen**

Die Deutsche Botschaft hatte zu einem Symposium vom 12.-18. Februar an der ‚London School of Economics‘ eingeladen, an dem sich Vertreter aus Kultur, Politik und Wirtschaft zu aktuellen Themen geäußert haben.

Das strittige Thema ‚Migration‘ hatte wohl für einiges Aufsehen gesorgt.

Wir als VDSS haben wieder an einem ‚Runden Tisch‘ zu dem Vertreter wichtiger Deutscher Institutionen wie dem Goethe Institut, dem Deutschen Akademischen Auslandsamt, des Handels und der Industrie etc am 11.5.2011 teilgenommen.

Das Thema vom letzten Jahr ‚Think German‘ ist jetzt abgeschlossen aber eine Webseite unter dem gleichen Namen ist in's Leben gerufen worden und dient als Plattform, um auf Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

Das diesjährige Thema wird ‚hier & there‘ heißen und soll wieder viel Verbindendes zwischen den beiden Ländern und Sprachen hervorbringen. Im Herbst ist eine Konferenz geplant, an der wir wieder teilnehmen werden.

Das Goethe Institut wird nächstes Jahr sein 50 jähriges Bestehen feierlich begehen – das fällt auch passend mit der Olympiade zusammen und wird hoffentlich viele Besucher anlocken.

Herr Borscheid und Frau Miarka, die bisher unsere Ansprechpartner an der Botschaft waren werden ab Juni entweder wieder nach Deutschland gehen oder versetzt werden und unsere neue Verbindungsperson wird Frau Hille sein, die sich sehr interessiert an unserer Arbeit gezeigt hat. Immerhin lehren unsere Samstagschulen ungefähr 900 Schülern deutsch und stellen damit ein enormes Potential dar.



## **Lehrer/-innefortbildung am 8.1.2011**

Die Fortbildung fand diesmal in der Drayton Schule in Islington statt und wurde von 54 Lehrerinnen besucht. Die Themen waren weitgespannt und relevant. Dies wurde von den Teilnehmerinnen bestätigt.

Ein Musikworkshop mit Martina Schwarz und eine Vorlesung über die Nützlichkeit von LÜK Kästen (Lernen – Üben – Korrigieren) von Charlotte Schulze ( siehe Bild unten) fanden am Morgen statt. Nach einem deftigen Mittagessen mit Fleischkäse und diversen Salaten ging es weiter mit Stephan Hammes und Klaus Dieter Rossade, die die neue Welt der Medientechniken gut verständlich darstellten und damit den Horizont des Machbaren beträchtlich erweiterten .

Gleichzeitig referierte Gabriele Wölfl über ‚child protection‘ im Klassenzimmer.

Gabriele hat eine Qualifikation und ist berechtigt, andere auszubilden. Sollten Schulen Interesse haben dann bitte an Cathrin wenden.



## 'SAMSTAGSSCHULE' BOURNEMOUTH

Cassandra Scholze

Seit etwa 20 Jahren gibt es eine Mutter/Kind Gruppe in Bournemouth. Als ich vor 8 Jahren diese zufällig entdeckte, wurde meinem Interesse an der deutschen Sprache und Kultur ein frischer Antrieb gegeben. Es half mir sehr als Muttersprachler regelmässig deutsch zu sprechen und mir dadurch meine eigene Sprache wieder vertrauter zu machen. Das tat nach 12 Jahren Abstinenz gut!

Die Kinder der Gruppe verliessen diese in der Regel mit ca. 4-5 Jahren wenn sie mit der Schule anfangen. So wurden die deutschen Kontakte danach spärlicher und neue bilinguale ältere Kinder konnten auch nur schwer Anschluss finden, da es keine regelmässige Gruppe für ältere Kinder gab.

Durch einen Artikel im Gemeindebrief der evangelischen Kirche wurde mir die Samstagsschule in Bristol bekannt und das Konzept der Samstagsschulen. Die Idee auch in

Bournemouth eine Samstagsschule zu gründen, war damit geboren. Danach nahm ich Verbindung mit der Stadtverwaltung auf, durch die ich einen 'Fundraiser' kennenlernte. Der half mir finanzielle Zuschüsse zu bekommen.

Die grösste Herausforderung war es eine geeignete Unterkunft zu finden sowie Lehrerinnen und die richtige Anzahl von Schülern. Vorbehalte gab es genug: man wolle seine Kinder nicht auch noch samstags in die 'Schule' schicken, eine der Lehrerinnen sei keine Muttersprachlerin, es sei zu spielerisch, zu schwierig, zu deutsch...

Seit unserer Gründung im Januar 2009 benutzen wir eine Kirchenhalle mit einer grossen Wiese auf der die Kinder in der Pause mit Begeisterung spielen. Mein 8 Jähriger meint überhaupt die Pause sei das Beste an der 'Schule'....

Unsere Kinder sind nicht nur bilingual, sondern einige sind komplette Anfänger. Motivation, deutsch zu lernen, ist manchmal eine deutschsprechende Grossmutter oder der Umzug der Familie in ein deutschsprachiges Land oder die Eltern sprechen deutsch, sind aber selbst Engländer. Ziel unserer Schule ist, die guten Deutschkenntnisse der bilingualen Kinder zu fördern und gleichzeitig den Anfängerkindern Deutsch spielerisch zu vermitteln. Nicht zu unterschätzen sind die sozialen Kontakte und Freundschaften, die die Kinder schliessen. Diese helfen, ihre Identität zu festigen und in beiden Kulturkreisen problemlos beheimatet zu sein.

Wir haben zwei Lehrer für unsere kleine Gruppe von ca. 14 Kindern von 5-9 Jahren. Eine Lehrerin unterrichtet die Anfänger und die andere die bilingualen Kinder.

Seit kurzem haben wir auch eine zweite Eltern/Kind Gruppe, die sich während der Samstagsschule trifft, da manche Eltern nicht in die herkömmliche Gruppe kommen können. Auf diese Weise sehen wir auch mehr Väter.

Unsere Schule pflegt auch einen guten Kontakt zur deutschen Kirche in Bournemouth, die uns auch finanziell etwas unter die Arme greift und in der wir einen deutschen Kindergottesdienst anbieten.

Trotz mancher Schwierigkeiten eine Samstagsschule in einem eher kleinen Einzugsgebiet zu gründen, freuen wir uns, dass wir unseren Kindern deutsche Sprache, Kultur und Freundschaften im Rahmen einer Samstagsschule anbieten können. Mein Kleiner nimmt es mittlerweile als eine Selbstverständlichkeit hin, samstags seine deutschen und deutschinteressierten Freunde zu diversen Aktivitäten wie 'Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser' herauszufordern!

---